

Gründungsprotokoll

Freitag, 18.11.2016, 20 Uhr in der Markthalle Rothenthurm

Traktanden

1 Begrüssung

Ruedi Fässler begrüsst zur Gründungsversammlung und bedankt sich ganz herzlich für das Erscheinen der über 550 Interessierten. Mit diesem Bekenntnis wird deutlich wie wichtig das dieses Thema ist. Speziell begrüsst er den Nationalrat Marcel Dettling und den Ständerat Peter Föhn sowie die anwesende Presse von der Bauernzeitung und der Bote der Urschweiz. Weiter begrüsst er den Co Präsident vom Nationalen Verein Georges Schnydrig und von unserem Partner Verein VWL-Ost Georges Juninger. Herr Fässler macht darauf aufmerksam, dass die Möglichkeit besteht am selben Abend noch Mitglied bei dem neu gegründeten Verein zu werden.

Grusswort von Nationalrat Marcel Dettling

Er bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und stellt fest, dass nicht nur Wolfsbefürworter Anhänger haben, sondern eben auch der zu gründende Verein. Er erwähnt die Ausrottung im 1900 Jahrhundert vom Wolf und das dies nicht ohne Grund geschehen ist. Ebenfalls erwähnt er den dieses Jahr aufgetauchten Bären im Kanton Uri und die letzten Risse aus der Vergangenheit. Er betont dass in Bern nur etwas passieren kann, wenn aus der Bevölkerung auch entsprechend Druck gemacht wird. Er weist auf die Berner Konvention hin und das dies die grosse Problematik ist. In dieser Konvention fehlt die Klausel, dass der Wolf wo nötig bejagt werden kann. Es gab in der Vergangenheit viele politische Vorstösse um diesen Umstand zu ändern, ohne dass diese etwas gefruchtet hätten. Schaut man über die Landesgrenze hinaus sieht man am Beispiel von Frankreich wo es hinführt, wenn man den Wolf nicht reguliert, dieses Land hat massive Probleme mit dem Grossraubtier. Es gilt Sorge zu tragen zu unseren Nutztieren, zu unseren Alpen und zur Bergbevölkerung. Er gratuliert den Initianten zu ihrem Vorhaben und ruft die Gäste auf, diesem Verein unbedingt beizutreten und damit ein Zeichen in der Zentralschweiz zu setzen.

Felix Jauch begrüsst die Anwesenden und macht einen Rückblick wie es zu der Gründung des Vereins gekommen ist. Es begann mit einigen Zusammenkünften von direkt Betroffenen, wo dann schlussendlich klar wurde, dass es nur kantonal oder eben überkantonale mit mehr Kraft zum Erfolg führen kann. Nur so nimmt Bern wahr, dass die Problematik nicht nur im Wallis und in Graubünden vorherrscht sondern alle Bergregionen davon betroffen sind.

2 Traktanden

Felix Jauch fragt die Versammlung an, ob zu der bestehenden Traktandenliste Ergänzungen gewünscht sind. Dies ist nicht der Fall somit wird die heutige Versammlung nach diesen Traktanden abgehalten.

3 Wahlen

Vorab gilt es, jene Personen zu wählen, dass wir am heutigen Abend handlungsfähig sind.

Stimmzähler:

Vorschlag:

Josef Baumann, Meienthal und Josef Fässler, Oberiberg werden mit einem Applaus bestätigt.

Tagespräsident:

Das Wort hat Franz Püntener

Felix Jauch ist der Mann der ersten Stunde, der Motor und jener der ständig den Druck auf die Verbände ausübt. Aus diesem Grund schlägt Herr Püntener Felix Jauch als Tagespräsident vor. Er wird mit einem kräftigen Applaus gewählt.

Aktuar:

Herr Jauch schlägt Carolina Rüegg aus Sörenberg vor. Seit der dritten Sitzung ist sie als Protokollführerin tätig und ist massgeblich für den Internetauftritt verantwortlich. Frau Rüegg wird einstimmig gewählt.

4 Erläuterung des Gründungsvorhabens

Felix Jauch hat das Wort

Vor 6 Jahren war er bereits an einer GV, wo es um das gleiche Thema ging. Da war aber die Problematik noch nicht gross und somit war auch das Interesse relativ klein - kein Vergleich zu heute Abend. Der Luchs ist in der Zentralschweiz schon länger ein Problem. Die Massnahmen die gegen die Verbreitung getroffen wurden, hatten keinen Erfolg. Vor 2 Jahren wurde im Kanton Uri ein Wolf gesichtet und zwar an einer Strassenkreuzung neben einem Restaurant. Derselbe Wolf ist der Grund warum wir heute diesen Verein gründen wollen. Genau dieser Wolf hat in der Zukunft über 60 Schafe gerissen. 2016 wurde der nächste Wolf gesichtet und auch dieser hat furchtbare Bilder an Nutztieren hinterlassen. Diese Entwicklung führt zu unhaltbaren Zuständen, wo nicht länger geduldet werden dürfen. Betroffen sind nicht nur Tierhalter sondern die Jagd und die Landwirtschaft aber auch der Tourismus. Der Einfluss den diese Entwicklung auf den Tourismus hat, ist nicht abschätzbar. Wenn die geforderten Massnahmen zum Schutze der Nutztiere umgesetzt werden müssen, leidet genau der Tourismus erheblich daran. Angst vor Herdenschutzhunden, überall Zäune und damit massive Behinderungen für Wanderer und Biker sind nur ein kleiner Teil der Problematik. Die grosse Verliererin wird die Bergbevölkerung sein mit der Zunahme der Grossraubtiere. Die Grossraubtiere sind dem BAFU unterstellt, darum ist es wichtig, dass wir eine starke schweizerische Organisation in Bern haben, welche uns gut vertritt. Diese schweizerische Organisation hat aber nur Gewicht, wenn sie auf flächendeckende Regionalorganisationen verweisen kann.

Anhand von der folgenden Folie erklärt Herr Jauch wie die Nationale Vereinigung funktioniert.

Es bestehen bereits folgende kantonale oder überkantonale Vereinigungen: Tessin, Waadt, Freiburg, Graubünden und die VWL mit 4 Kantonen. Die SAB ist zuständig für das Sekretariat von der Nationalen Vereinigung, trotz Widerstand von den Städtischen Kantonen.

Das Wort hat Georges Schnydrig

Er begrüsst die vielen Interessierten und die anwesenden Verbände sowie die politischen Vertreter aus allen Regionen. Er amtiert als Gemeindepräsident und Kantonsrat und ist Schafzüchter. Der Dachverband gibt es seit einem Jahr und hat 6 Vertreter aus verschiedenen Kantonen und wird in einem CO Präsidium geführt. Eine der Kernaufgaben des Dachverbandes ist auf die Politische Landschaft Einfluss zu nehmen. Er erklärt die momentane Situation in Bern. Die verschiedenen Initiativen und Vorstösse wurden alle abgelehnt bis im September die Standesinitiative (Austritt aus der Berner Konvention) vom Nationalrat angenommen wurde.

Es werden einige Folien präsentiert die die Entwicklung aktuell zeigen. Die Folien beinhalten die belegten Zahlen der Zunahme von den Wölfen, was dieser aber auch für Kosten verursacht und über das neue Jagdgesetz. Im Weiteren muss die Verantwortung vom Bund für die Regulierung und die Bestimmung der Zonen wo das Grossraubtier vorkommen darf und soll und wo nicht, zu den Kantonen und diese bestimmen selber über das „sein oder nicht sein“. Die direkt betroffenen Kantone müssen damit einverstanden sein, dafür wird der Dachverband nun die betroffenen Kantone anfragen und dort eine Stellungnahme dazu abholen.

Wie wird diesen Aufwand finanziell geregelt? Dies geht nur mit einem Beitrag aus den Kantonen. Das heisst vom bestehenden Mitgliederbeitrag wird pro Mitgliedschaft CHF 15.00 an den Dachverband weiter geleitet. So kann die grosse Arbeit vom Dachverband im Inland und Ausland auch monetär unterstützt werden.

Er bedankt sich bei den Initianten und gratuliert ihnen für den Erfolg vom heutigen Abend.

5 Gründungsbeschluss und Genehmigung der Statuten.

Bevor die eigentliche Abstimmung vollzogen wird geht Felix Jauch noch auf folgendes Thema ein; Der Widerstand der Tierschutzorganisationen u.ä ist meist von der politisch linken Seite gesteuert. Der Einfluss dieser Organisationen ist nicht nur mental gross sondern sie verfügen auch über sehr viel Mittel. Leider kommt es immer wieder vor, dass Personen die sich für das Thema einsetzen verunglimpft oder direkt bedroht werden. Was aber noch viel mehr Sorgen bereitet ist, dass sie über juristisches Know How verfügen und damit einen grossen Druck ausüben können.

Vereinsgründung

Es werden vor der Abstimmung keine Wortmeldungen gewünscht.

Felix Jauch fragt die Versammlung ob sie unseren Verein VSVGZ gründen möchten. Diesem Begehren wird einstimmig zugestimmt und mit grossem Applaus bestätigt.

Genehmigung der Statuten

Die Statuten wurden auf dem Internet publiziert und konnten auch per Email angefordert werden. Sie wurden juristisch abgesehen und dienen dem Verein als Regelwerk.

Keine Wortmeldungen

Der Statutenentwurf wird einstimmig angenommen.

6 Wahl des Vorstandes

Folgende Personen stellen sich für 2 Jahre zur Verfügung im Vorstand mitzuarbeiten:

Carolina Rüegg, Sörenberg	Aktuarin
Felix Jauch, Seedorf	Kassier
Theo Zurfluh, Isenthal	Mitglied
Alois Föhn, Bisistal	Mitglied
Erwin Dahinden, Schüpfheim	Mitglied
Thomas Niederberger, Stans	Mitglied
Walter Bürgi, Lungern	Mitglied

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt. Felix Jauch bedankt sich herzlich bei den neu gewählten Personen für ihre Bereitschaft.

Wahl des Co Präsidium

Folgende Personen werden dafür vorgeschlagen:

Franz Püntener, Erstfeld	Co Präsident
Ruedi Fässler, Unteriberg	Co Präsident

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt und mit Applaus bestätigt. Felix Jauch bedankt sich herzlich bei den neu gewählten Personen für ihre Bereitschaft.

Wahl der Revisoren

Alois Brand, Spiringen
Kaspar Flühler, Hergiswil (nicht anwesend)
Edgar Fässler, Unteriberg

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt. Felix Jauch bedankt sich herzlich bei den neu gewählten Personen für ihre Bereitschaft.

7 Festlegung des Mitgliederbeitrages

Vorschlag vom Vorstand

CHF 40.00 für natürliche Personen
CHF 200.00 für juristische Personen
CHF 15.00 gehen an die Nationale Vereinigung

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

8 Verschiedenes

Das Wort hat die Versammlung.

Wortmeldungen die nicht direkt mit unserer Gründungsversammlung zu tun haben, werden nicht protokolliert.

Wortmeldungen mit gleichem Inhalt aus der Versammlung werden zusammengefasst.

Die verschiedenen Wortmeldungen aus der Versammlung und den verschiedenen Verbänden sprechen alle die gleiche Sprache. Es ist wichtig dass heute der Verein VSVGZ gegründet wurde. Der heutige Aufmarsch zeigt, wie das Thema interessiert und auch polarisiert.

Es sind sich alle einig, dass Nutztierhaltung, Jagd und Tourismus mit der Zunahme der Grossraubtiere in der Schweiz nicht miteinander funktioniert und es ist ebenfalls klar, dass der Herdenschutz nicht funktioniert. Es ist wichtig, dass wir jetzt mit dem Verein ein Sprachrohr haben. Wir müssen Einigkeit zeigen, zusammenstehen und gemeinsam auftreten. Nur so haben wir in Bundesbern auch eine Stimme. Der Dank geht an die Versammlung die so zahlreich erschienen ist und wird aufgefordert gleich Mitglied zu werden. Den Initianten wird herzlich für ihr Engagement gedankt und viel Erfolg gewünscht.

Verein für Lebensräume ohne Grossraubtiere

Die Delegation aus dem Bündnerland gratuliert den Initianten recht herzlich und wünscht dem neu gegründeten Verein viel Erfolg. Jetzt gibt es 7 Vereine in der Schweiz und damit haben wir immer mehr Gewicht in Bundesbern etwas zu bewegen.

Felix Jauch bedankt sich herzlich bei seiner Vorstandskollegin und seinen Vorstandskollegen und vor allem aber auch bei allen Interessierten die heute erschienen sind. Er macht aufmerksam auf unsere Homepage und auf unsere Emailadresse und bittet die Mitglieder möglichst über diesen Kanal mit uns zu kommunizieren um auch Spesen zu sparen. Er bedankt sich ganz herzlich bei den Referenten Nationalrat Marcel Dettling, Georges Schnydrig und auch bei Georges Juninger der im Anschluss ein Kurzreferat über Wolfsmichlinge halten wird.

Für das Gründungsprotokoll:

Aktuarin VSVGZ
Carolina Rüegg

CO-Präsidenten VSVGZ :
Franz Püntener Ruedi Fässler

Rothenthurm, 18.11.2016